

z-team erscheint als Extra-Heft zum Zahnärzteblatt Schleswig-Holstein

Bei wenig frühlingshaften Temperaturen trafen sich sensationelle eintausend Mitarbeiterinnen beim 16. Schleswig-Holsteinischen Zahnärztetag in Neumünster. Dass das Thema verschiedene Assoziationen auslöst, bemerkte Dr. Gerald Hartmann, Vorstand für Praxispersonal der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, bei seiner Begrüßung der Teilnehmerinnen.

Jedoch nicht um einen „Hochzeitsmarkt“ handele es sich hier, sondern um einen wichtigen Trend in der zahnärztlichen Behandlung. Nicht nur die Ansprüche der Patienten an eine ästhetisch anspruchsvolle Restauration nehmen zu, nein es werde auch zunehmend über ein Verbot des optisch wenig ansprechenden Amalgam diskutiert, so dass die Suche nach qualitativ gleichwertigen Füllungsmaterialien zunehmen werde. Hartmann dankte der Kassenzahnärztlichen Vereinigung Schleswig-Holstein, dass sie sich dieser wichtigen Thematik angenommen und mit hervorragenden Referenten bearbeitet habe.

„Vom richtigen Umgang im Team und mit den Patienten“ berichtete Sybille David zunächst in Ihrem „Praxisknigge“. Nicht nur auf das richtige Benehmen kam es dem „Erfinder“ der Benimmregeln an, sondern auf die Wertschätzung, welche die Menschen einander entgegenbringen sollten und wie wir diese pflegen und erhalten können. Viele gute Tipps, die auch das Miteinander im täglichen Leben erleichtern können.

Tipps und Tricks für die „Perfekte Assistenz in der Adhäsivtechnik“ vermittelte Prof. Dr. Karl-Heinz Kunzelmann und wies darauf hin, dass in der Adhäsivtechnik

SCHLESWIG-HOLSTEINISCHER ZAHNÄRZTETAG

Ganz in Weiß



schon kleine Verarbeitungsfehler zu erheblichen Qualitätseinbußen führen können. Sehr hilfreich sei hier das sorgfältige Lesen der Gebrauchsinformationen.

„Seal or no seal“, versiegeln oder nicht versiegeln, diese Frage beantwortete PD Dr. Hendrik Meyer-Lückel – und um gleich die Antwort zu geben: „Seal ist the deal.“ Versiegeln kann das Entstehen von okklusaler Karies wirkungsvoll verhindern. Aber auch hier kommt es auf die sachgemäße Durchführung mit allen Tricks und Kniffen an.

Sind Provisorien nur zum Schutz beschliffener Zähne nötig? „Das Provisorium ist ein wesentlicher Bestandteil einer erfolgreichen Restauration“, diese Behauptung bewies Prof. Dr. Matthias Kern in seinem Vortrag „Zwischendurch perfekt versorgt“ und zeigte, wie man mit Provisorien das Aussehen des endgültigen Zahnersatzes ausprobieren kann. Darüber hinaus konnte er jede Menge praktischer Tipps zur Anfertigung provisorischer Versorgungen vermitteln.

Prof. Dr. Stefan Wolfart gab wissenschaftliche Einblicke in die Kunst des Bleichens, und wie wir das Beste aus unserem Typ machen, wusste Claus Först, der „Tipps und Tricks für optimales Team- und Praxisoutfit“ vorstellte. Dabei bedeute einheitliche Praxiskleidung nicht zwangsläufig Uniformität, denn auf den Typ der Mitarbeiterinnen müsse geachtet werden.

Dass es bei dem Wunsch nach weißen Zähnen auch Grenzen gibt, das machte Dr. Christian Graetz deutlich. Der Wunsch nach weißen Zähnen könne auch zu Zahnschäden führen – eine genaue Beratung der Patienten bei der Anwendung von „Weißmachern“ sei deshalb unbedingt erforderlich.

Mit einem „Motivationsschub für das ganze Praxisteam“ beendete Herbert Prange den abwechslungsreichen Fortbildungstag und stellte fest, dass schöne Zähne einen wesentlichen Beitrag zu guter Laune und mehr Erotik leisten. Na also, so endet exzellente Zahnpflege dann doch „Ganz in weiß“.

Dr. Gerald Hartmann

Foto: Thomas Eisenkrätzer



ANSTRENGEND, ABER LEHRREICH

Weiterbildung zur Betriebswirtin in der Zahnarztpraxis



Foto: Beleke

Teambesprechung mit Marlies Beleke (rechts)

Ein Beruf begleitender Kurs zur Betriebswirtin für Management im Gesundheitswesen kann auch für Mitarbeiterinnen in größeren Zahnarztpraxen sinnvoll sein. Diese Erfahrung machte Marlies Beleke, die die zweijährige Weiterbildung in Bad Segeberg im November erfolgreich abgeschlossen hat.

„Man muss das schon richtig wollen“: Marlies Beleke hält die Qualifizierung am Edmund-Christiani-Seminar (ECS) der Ärztekammer Schleswig-Holstein zwar für eine rundum positive Sache - aber nur mit der rich-

tigen Einstellung. 800 Weiterbildungsstunden, jedes zweite Wochenende Blockunterricht, Prüfungen nach jedem der sechs Module, Praktikum und Praktikumsarbeit: Das sind die Anforderungen, die die künftigen Betriebswirte in Bad Segeberg erfüllen müssen. Selbst die gelernte Haupt- und Realschullehrerin Marlies Beleke sagt heute: „Ich habe in dieser Weiterbildung mehr als jemals zuvor in meinem Leben gelernt.“

Kein Zweifel: Die zweijährigen Schulungen sind anstrengend. Dafür fühlt sich Marlies Beleke heute aber auch befähigt, als Managerin die Praxis ihres Mannes Dr. Ralph Beleke zu führen. Die Pra-

xis mit sechs Mitarbeiterinnen wird nach ihrer Einschätzung von den in Bad Segeberg vermittelten Inhalten (die sechs Module umfassen Planung und Kommunikation, Informations- und Kommunikationstechnologien, Qualitäts- und Projektmanagement, Personal- und Ausbildungsmanagement, betriebswirtschaftliche Praxisführung und betriebliches Rechnungswesen) profitieren. Nur eine Ergänzung würde sie vorschlagen: Eine Beratung für Stil und Auftreten als zukünftige Managerin hielt die 54-Jährige für ebenfalls wichtig.

Sie selbst stuft die zweijährige Weiterbildung als „ganz wichtige Zeit in meinem Leben“ ein. Mit ihr haben 21 weibliche und ein männlicher Kursteilnehmer aus ganz Deutschland diese Zeit geteilt - und alle haben die Prüfung bestanden. Neben Marlies Beleke war eine weitere Mitarbeiterin aus einer Zahnarztpraxis dabei.

Dr. Gerald Hartmann, Vorstand für Praxispersonal bei der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein, begrüßt die Qualifizierungsmöglichkeit: „Besonders für größere Einheiten kann es sinnvoll sein, wenn eine Praxismitarbeiterin eine umfassende Weiterbildung im Management absolviert.“

Die Kosten für den zweijährigen Kurs in Bad Segeberg betragen 3.490 Euro, Fördermittel sind möglich. Detaillierte Informationen unter www.aeksh.de

Dirk Schnack



Eine Berufsschulklasse angehegender Zahnmedizinischer Fachangestellte der Beruflichen Schule des Kreises Stormarn in Bad Oldesloe erhielt Einblick in den Umfang der aktuellen gesetzlichen Altersvorsorge.

Altersvorsorge? Na klar!

Dass Altersvorsorge auch für die Berufsanfängerinnen schon ein wichtiges Thema ist, erfuhren 23 Auszubildende während ihres Berufsschulunterrichtes. Zwei Expertinnen der Deutschen Rentenversicherung Nord und der Verbraucherzentrale Lübeck zeigten im Wirtschaft-Politikunterricht den Berufsschülerinnen auf, in welchem Umfang sie durch ihre Berufsausbildung bereits Anwartschaften für ihre Altersrente erwerben. Durch die Darstellung berufstypischer Rentenversicherungsverläufe erkannten die Auszubildenden, dass aller Wahrscheinlichkeit nach die zu erwartende Altersrente nicht zur kompletten Sicherung des Lebensabends ausreichen wird. Nach der Bestimmung einer möglichen Versorgungslücke erhielten die Auszubildenden einen Überblick über die Möglichkeiten einer auf ihre persönliche Situation zugeschnittenen privaten Altersvorsorge mit Unterstützung durch staatliche Zulagen. Hier zeigte sich eindrucksvoll, dass gerade durch eine frühzeitige Entscheidung für private Altersvorsorge in jungen Jahren mit deutlich weniger finanziellem Aufwand die Versorgungslücke zu schließen ist. Und dies bereits ab einem monatlichen Betrag von 5 Euro.

Text und Foto: Johannes Kahlke

ZFA mit Ausbildungsabschluss 2004

**Achtung
Nicht verpassen!
Pflichtveranstaltung
gemäß Röntgenverordnung**

Praxismitarbeiterinnen, die im Bereich Röntgen tätig sind, müssen die Kenntnisse im Strahlenschutz erworben haben. Diese Kenntnisse müssen regelmäßig vor Ablauf von fünf Jahren aktualisiert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Fortbildungsheft des Heinrich-Hammer-Instituts 1. Halbjahr 2009 oder im Internet unter www.zaek-sh.de über den Button „Fortbildung“ und den Link „Heinrich-Hammer-Institut, Kursübersicht 1. Halbjahr 2009“. Die Kursanmeldung kann online oder schriftlich per Postkarte oder Fax erfolgen.

Zahnarzthelferinnen, deren Ausbildung vor 2004 beendet war und die z. B. wegen einer Schwangerschaft oder Elternzeit die Kenntnisse noch nicht aktualisiert haben, gibt es Sonderregelungen.

Auskünfte erteilt Frau Hagedorn, Tel. 0431-260926-91.

Die Kurse für ZFA, die ihre Ausbildung im Jahr 2004 abgeschlossen haben, finden am **3. und 10. Juni 2009** jeweils von **14.30 - 18.00 Uhr** im Heinrich-Hammer-Institut statt.

ZÄK SH

Fortbildung zur Zahnmedizinischen Verwaltungsassistentin ZMV

Seminardauer und Ort: 16.10.2009 bis 12.06.2010 (420 Std.) in Neumünster

Unterrichtszeiten: Freitags: 14 – 19 Uhr
Samstags: 9 – 16 Uhr

Kosten: Aufnahmeprüfung: Anfrage bei der ZÄK SH

Seminargebühr: 3.150,00 €

Prüfungsgebühr: Anfrage bei der ZÄK SH

Abschluss: Prüfung vor der Zahnärztekammer Schleswig-Holstein

Aufnahmeprüfung: 7. 7. 2009, 15.00 Uhr bei der ZÄK S-H

Zulassungsvoraussetzung zum Aufnahmetest:

■ Prüfungszeugnis ZFA ■ Nachweis über eine mindestens einjährige Berufspraxis

■ Bescheinigung über allgemeine EDV-Kenntnisse durch den Arbeitgeber

■ tabellarischer Lebenslauf mit Lichtbild

Anmeldeschluss: 19. 6. 2009

Kurs-Inhalte:

Kommunikation und Rhetorik: Kommunikationsmodelle, Gesprächsführung, Medieneinsatz, Moderation

Ausbildungswesen und Pädagogik: Grundlagen der Berufsbildung, Lernpsychologie u. Pädagogik, Handlungskompetenz, Prinzip der vollständigen Handlung

Zahnärztliche Abrechnung: Gesetzliche Grundlagen und vertragliche Bestimmungen BEMA-GOZ/GOÄ, Ab- und Berechnung zahnärztlicher und labor-technischer Leistungen, Praxisorganisation und -Management, rationelle Arbeitsbewältigung, Praxismarketing, Ergonomie

Rechts- und Wirtschaftskunde: Gesetze und Verordnungen der Zahnarztpraxis, Grundlagen der Besteuerung, Allgemeine Rechtsbegriffe, Rechnungs- und Mahnwesen

EDV: Grundlagen der Informationstechnik, Textverarbeitung, Erstellen von Excel-Tabellen, Power Point

Anmeldung und Information:

Zahnärztlicher AbrechnungService, Vera Gnädig, Im Grund 1, 24357 Fleckeby

E-Mail: gnaedig-eckernfoerde@t-online.de, Mobil: 0171 / 62 11 299

Förderung durch Investitionsbank möglich (Stichwort Meister-Bafög)

Investitionsbank Schleswig-Holstein, Siegfried Erber

Tel.: 0431-9905-3238, E-Mail: siegfried.erber@ib-sh.de

JOB BÖRSE

Auszubildende zur ZFA

Ich suche für meine neue Zweigpraxis in Trappenkamp ab sofort Auszubildende im ersten oder zweiten Lehrjahr zur Zahnmedizinischen Fachangestellten, die den Arbeitgeber wechseln möchte.

Tel. 04194/999 4-0

Kiel

Wir suchen baldmöglichst motivierte ZMF (vorw. Stuhlassistenz) für Teilzeitbeschäftigung.

Bewerbungen an:

ZÄ F. Hanitsch

Masurenring 13

24149 Kiel

Engagierte ZFA für Behandlungsassistenten im Kreis Plön gesucht.

Chiffre-Nr. TEAM 1-01/2009

Freundliche, engagierte ZFA im Bereich Rezeption/Abrechnung von prophylaxe- und implantologisch orientierter Praxis gesucht.

Dr. Artur Michalewski

Sophienblatt 98

24114 Kiel

Tel. 0431/63248

ZMF/ZMP

Zur Verstärkung unserer Prophylaxe-Abteilung suchen wir eine erfahrene, engagierte Mitarbeiterin für 10 – 15 Std./Wo zur Durchführung der Erwachsenen-Prophylaxe in Flensburg

Chiffre-Nr. TEAM 2-01/2009

GENERALTHEMA:

Alles in Funktion – Von der Diagnostik zur Therapie

Montag, 25. Mai 2009

16.00 h Begrüßung und Eröffnung

Präsident der Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

Eröffnungsvortrag

Stammzellforschung –

Wunder dauern etwas länger!

Prof. Dr. Thomas C. G. Bosch, *Kiel*

18.30 h Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, *Hamburg*;
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, *Kiel*

Dienstag, 26. Mai 2009

9.00 h Service inbegriffen!

**Die Zahnarztpraxis
als Dienstleistungsunternehmen**
Katrin Rinke, *Karlstein*

**9.00 h Teil I: Agieren oder funktionieren –
mit Stress und Leistungsdruck
positiv umgehen**

Dr. Wilfried Grenz, *Kiel*

**10.45 h Einfache Übungen, große Wirkung –
so bleiben Sie beweglich**

Gert Groot Landeweer, *Freiburg/Br.*

**11.00 h Teil II: Agieren oder funktionieren –
mit Stress und Leistungsdruck
positiv umgehen**

Dr. Wilfried Grenz, *Kiel*

12.30 h GOZ '88 oder GOZ '09?

**Neues neu anwenden oder
Altes neu anwenden!**
Angela Storr, *Kiel*

**12.30 h Chronische Schmerzen –
Stress lass nach**

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, *Bochum*

14.30 h Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, *Hamburg*
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, *Kiel*

**15.00 h Wie können Sie ein Leben lang
Haltung bewahren?**

Gert Groot Landeweer, *Freiburg/Br.*

16.30 h Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, *Hamburg*
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, *Kiel*

19.30 h Team-Treff

Restaurant Luzifer, Westerland

Mittwoch, 27. Mai 2009

**9.00 h Chronische Schmerzen –
Stress lass nach**

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, *Bochum*

9.15 h Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, *Hamburg*
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, *Kiel*

**9.45 h Erstmaßnahmen bei akuter
Myoarthropatie**

Prof. Dr. Georg Meyer, *Greifswald*

**11.00 h Service inbegriffen!
Die Zahnarztpraxis
als Dienstleistungsunternehmen**

Katrin Rinke, *Karlstein*

**11.00 h Chronische Schmerzen –
Stress lass nach**

Prof. Dr. Hans-Peter Jöhren, *Bochum*

**13.00 h GOZ '88 oder GOZ '09?
Neues neu anwenden oder
Altes neu anwenden!**

Angela Storr, *Kiel*

**13.00 h Teil I: Agieren oder funktionieren –
mit Stress und Leistungsdruck
positiv umgehen**

Dr. Wilfried Grenz, *Kiel*

**14.45 h Einfache Übungen, große Wirkung –
so bleiben Sie beweglich**

Gert Groot Landeweer, *Freiburg/Br.*

**14.45 h Teil II: Agieren oder funktionieren –
mit Stress und Leistungsdruck
positiv umgehen**

Dr. Wilfried Grenz, *Kiel*

16.30 h Notfallkurs für das Praxisteam

Prof. Dr. Dr. Thomas Kreusch, *Hamburg*;
PD Dr. Dr. Patrick H. Warnke, *Kiel*

**Information und
ausführliches Programm:**

Zahnärztekammer Schleswig-Holstein,
Westring 496, 24106 Kiel

Tel. 0431/26 09 26-82, Fax. 0431/26 09 26-15

E-Mail: hhi@zaek-sh.de

www.zahnaerztekammer-sh.de,

Rubrik: Fortbildung



Zahnärztekammer
Schleswig-Holstein

BERUFSJUBILÄEN

10 JAHRE

SONJA GRUNEWALD
PRAXIS DRES. THOMSEN, HINZ
& PARTNER, UETERSEN

JENNIFER WENDT-STEGMANN
PRAXIS DR. DR. A. KERSCHER,
DR. DR. TH. KÖRNER,
KRONSHAGEN

HEIDI SIEVERS
PRAXIS DR. H. CHRISTIANSEN,
HUSUM

RAGNHILD SENDZEK
PRAXIS DR. H. STOLTENBERG,
HEIDE

MARTINA SCHLACK
PRAXIS J. GÜLLICH,
I. BODENSTEIN, HALSTENBEK

15 JAHRE

BRITTA ALKENINGS
PRAXIS DR. B. ANDERS,
NEUMÜNSTER

BIANCA RÖHE
PRAXIS DR. H. CHRISTIANSEN,
HUSUM

20 JAHRE

BIRGIT BADKE
PRAXIS DRES. THOMSEN, HINZ
& PARTNER, UETERSEN

25 JAHRE

ANDREA SOLTAU
PRAXIS DR. B. HUHMANN,
DR. K. WERNER-HUHMANN,
ELMSHORN

BIRTE KRIENKE
PRAXIS DR. U. LOHSE,
FEHMARN

ROSEMARIE GUMMERLICH
PRAXIS DR. E. ZSCHOCHÉ,
BRUNSBÜTTEL

team

Herausgeber und Verlag:
Zahnärztekammer Schleswig-Holstein
Westring 496, 24106 Kiel
Tel. 0431/260926-0
Fax 0431/260926-15
E-Mail: central@zaek-sh.de
www.zaek-sh.de
verantw.: Dr. Gerald Hartmann
Produktion: FORMSACHE · Kiel
Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel